

Predigt zum Abendgottesdienst

„Michaelis“ (30.9.2022)

Gnade sei mit euch und Friede, von dem, der da war und der da ist und der da kommen wird. Amen.

Engel.

Wie stellen Sie sich Engel vor?!

Eher so, wie die kleinen dicken Putten in barocken Kirchen?

Vielleicht mit goldenen Locken?

Mit Flügeln?

Sind es Männer – oder Frauen? ...ihre Engel...

Jeder hat so seine ganz eigene Idee von Engeln...

Das mit den Flügeln ist z.B. toll!

Engel können fliegen, überall sein, total flexibel.

Und noch einen Vorteil haben Flügel: Ich kann mich darunter verkriechen, wie so ein Küken unter die Flügel der Henne kriecht...

Engel,

wie stellen Sie sich Engel vor.

Fliegend, behütend, bewahrend... ja, diese Engel gibt es, die Bibel erzählt auch von ihnen...

...noch mehr aber erzählt die Bibel von Engeln, die Botschaften bringen – also von Engeln, die so etwas wie Postboten Gottes sind.

Wenn wir Gottes Stimme mal wieder nicht hören (wollen), dann schickt er eben einen Engel.

So ging das zum Beispiel Maria als ihr gesagt wurde, dass sie mit Jesus schwanger ist – da schickte Gott einen Boten.

Und, ob dieser Engel Flügel hatte, davon sagt die Bibel gar nichts, das ist offensichtlich unwichtig.

Also: Engel, das müssen nicht Männer mit Flügeln sein!

Und dennoch denken wir sie uns ganz häufig so: geflügelte, männliche Wesen.

So wurden sie eben immer dargestellt, vor allem von männlichen Malern wurden sie durch die Jahrhunderte so gemalt: mit Flügeln und als Männer!

Die Flügel machen es uns auch viel einfacher, die Vorstellung, dass sie als Boten zwischen Gott und uns „hin- und her-fliegen“. Wie soll das sonst gehen?!

Ursprünglich heißt der Engel übrigens gar nicht Engel, sondern „Bote“. Es ist also völlig unwichtig, wie sie aussehen, die Engel, wichtig ist, was sie tun, was sie denen tun, denen sie begegnen.

...wie Ihr Postbote aussieht, ist ja auch egal, Hauptsache er bringt gute Botschaften.

In der Bibel tauchen die Engel immer mitten im Alltag auf, in ganz alltäglichen Situationen.

Und ja, sie schützen, sie begleiten, sie trösten, manchmal verstellen sie auch den Weg, legen sich quer, manchmal kämpfen sie sogar!

Eines haben sie aber alle gemeinsam:

Die Engel stehen nie im Mittelpunkt, es geht immer um den, der sie schickt – um Gott!

Als Bote überbringt man Botschaft und die ist wichtig und ihr Absender.

Wir Menschen, wir Menschen erkennen die Engel oft erst im Nachhinein als das, was sie waren – als Gottesboten, als Engel...

Warum ich ihnen heute davon erzähle?!

Ist denn schon Weihnachten?! Nein.

Aber gestern war ein ganz besonderer Tag.

Der 29. September und dieser Tag ist dem Erzengel Michael gewidmet. Und allen andern Engeln.

EG 142,4-6 „Gott, aller Schöpfung heiliger Herr“

29. September, Michaelstag.

Ein alter Feiertag. Es gibt zu viele von ihnen, von den Engeln, als das man sie ignorieren könnte:

Und wir wollen das auch gar nicht:

Engel sind so etwas wie die Lieblingsfiguren der Christen. Gott ist so schwer greifbar,

Jesus ist als Vorbild schwer erreichbar,

und vom Heiligen Geist fang ich gar nicht erst an.

Da sind die Engel eben am sympathischsten.

Aber Michael, der Erzengel, ist alles andere als klein und niedlich: Michael ist ein Kämpfer, ein Kämpfer für Gott.

Er hat im Himmel Ordnung gemacht,

hat Lucifer rausgeworfen,

auf die Erde,

im Himmel ist seitdem klar, wer das Sagen hat,

aber hier unten müssen wir uns noch immer dem Bösem herumschlagen, mit dem, was viele so gern

Teufel nennen.

Ich finde ja die Beschreibung des „Durcheinanderbringers“ besser,

jener, der immer wieder Unordnung stiftet,

jener, der Unruhe bringt,

jene Kraft, die uns Menschen nicht in Frieden miteinander leben lässt, sie ist von Michael auf die Erde geworfen wurden.

Und nun müssen wir uns hier mit ihr herumschlagen,

hier auf Erden geht der Kampf weiter, den Michael im Himmel gewann.

Der Michaelstag erinnert daran, dass es möglich ist, zu gewinnen gegen den „Durcheinanderbringer“.

Und er erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind, beim Versuch, immer und immer wieder Frieden zu suchen, im Kleinen und im Großen.

Bitten wir Gott darum, uns in diesem Kampf und bei dieser Suche beizustehen, immer wieder und mitten in unserm Alltag durch seine Engel.

Amen.